

Schönau auf dem Eigen.

Kirchdorf, 15,5 km ost-südöstlich von Löbau.

Die Kirche.

Geschichtliches.

Schönau war seit Mitte des 13. Jahrhunderts im Besitz der Herren von Kamenz. Die urkundlich 1296 erwähnte älteste Kirche soll 1429 oder 1431 von den Hussiten eingeäschert worden sein.

1573 und 1580 wurden neue Kirchenstühle, 1611 eine neue, 1819 abgetragene Kanzel angeschafft. 1662 wurde ein Teil des Fußbodens mit Ziegeln gepflastert. 1667 wurden bei Anlage dreier neuer Emporen im Chor die

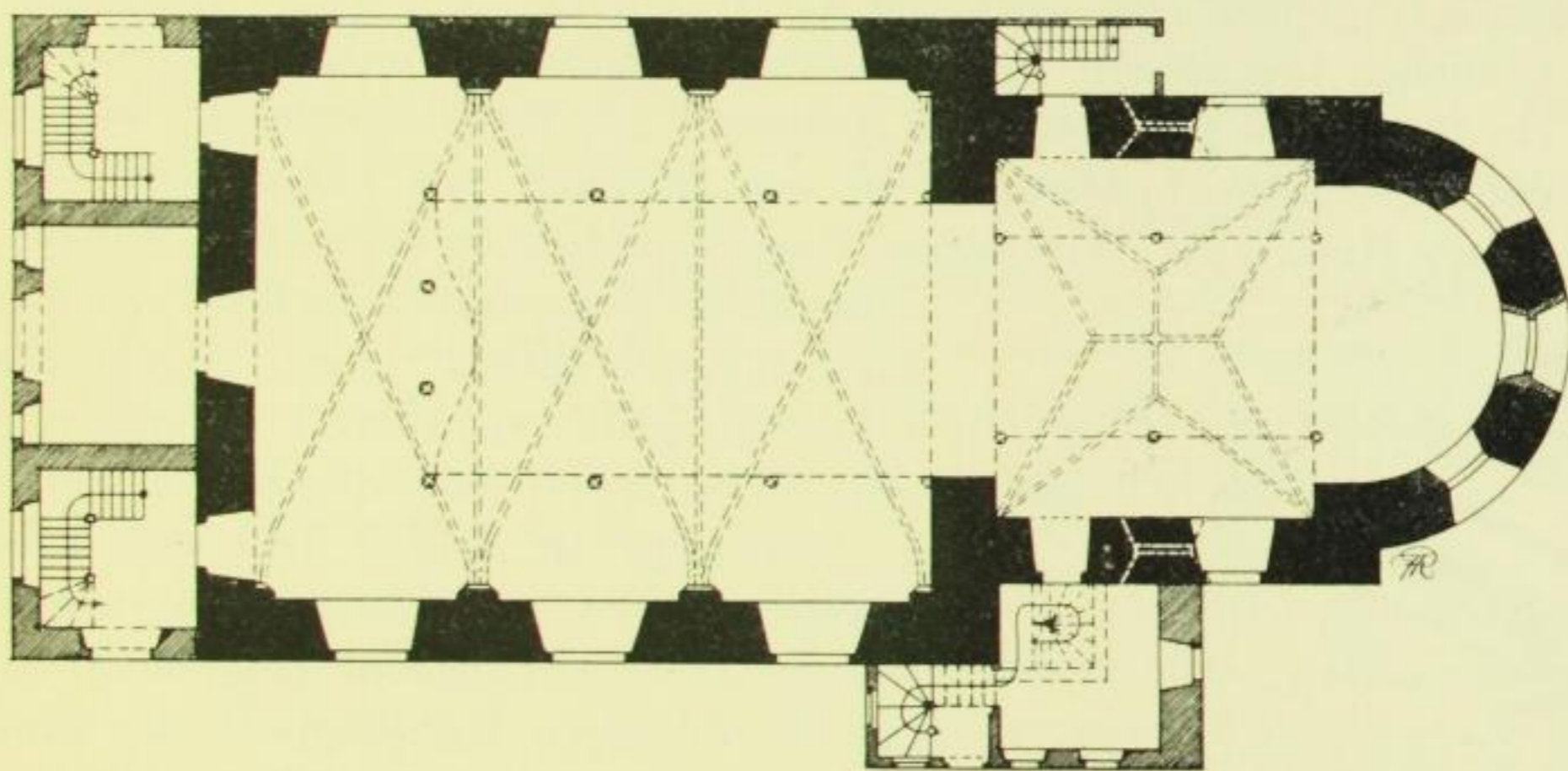


Fig. 499. Schönau, Kirche, Grundriß.

schmalen Fenster erweitert; die im Langhaus erst 1693, als statt der Holzdecke das Gewölbe eingespannt wurde. 1629 erfolgte die Bemalung eines Teils der Emporen, 1711 und 1712 die des größeren Teils mit biblischen Bildern. Der durch die Hochflut von 1880 verursachte Schaden veranlaßte eine gründliche Erneuerung der Kirche. Dabei wurden der alte Beichtstuhl, ein alter Opferstock, die eiserne Sakristei und die Emporen über dem Altar und „unterhalb der Orgel“ entfernt und neue Emporen im Schiff und Chor erbaut. Der Westseite wurden eine Halle und zwei Treppenhäuser vorgebaut. Auch neues Gestühl entstand damals u. a. m.

Der Dachreiter fiel 1644 einem Blitzschlag zum Teil zum Opfer. 1700 wurde Knopf und Fahne neu beschafft, 1737 ein neuer Dachreiter mit zwei Durchsichten für 1063 Taler aufgesetzt, der (1766 und 1811 instand gesetzt) 1833 vom Sturm heruntergeworfen wurde. 1837 entstand dann der jetzige niedrigere Dachreiter in barocker Art. Zugleich wurde das Schindeldach durch ein Ziegeldach ersetzt, „die sogen. Kapelle“, also der Chor, durch Aufmauern